

Gesellschaft zur Förderung des Ingenieurstudiums in Rüsselsheim e. V.

Protokoll der Jahreshauptversammlung

Donnerstag, 08. Mai 2014, 18:00 – 20:25 Uhr
Hochschule RheinMain, Gebäude A, Konferenzraum 6a,
Am Brückenweg 26, 65428 Rüsselsheim

Teilnehmer: siehe anhängende PDF-Datei „Teilnehmerliste“

1. Eröffnung und Begrüßung

Patrick Burghardt

Herr Patrick Burghardt – 2. Vorsitzender der GFI – begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Jahreshauptversammlung.

Herr Dr. Tobias Sünner wird entschuldigt, da er wegen einer kurzfristigen angesetzten Dienstreise nicht an der Jahreshauptversammlung teilnehmen kann.

Herr Burghardt stellt die Tagesordnung vor, die von den Teilnehmern ohne Änderungswünsche akzeptiert wird.

Hinweis: Die Tagesordnung als auch die in der Jahreshauptversammlung gezeigten Folien sind als Anhang beigefügt.

2. Bericht des Präsidenten der Hochschule RheinMain Prof. Dr. Detlev Reymann

Herr Professor Reymann geht in seinen Ausführungen auf folgende Themen ein:

- a) Tendenzen in der Hochschullandschaft
- b) Entwicklung der Studierendenzahlen
- c) Forschung an den Hochschulen

a) Tendenzen in der Hochschullandschaft

Da die Hochschulen verstärkt in Forschungsthemen einsteigen, verschwinden zunehmend die Grenzen zwischen Hochschulen und Universitäten. Die Zukunft der Hochschule RheinMain (HSRM) ist sehr stark abhängig von der individuellen Positionierung in dieser veränderten Hochschullandschaft. Deshalb hat die HSRM Leitbilder und Ziele definiert, die mit Hilfe einer ‚Academic Scorecard‘ kontrolliert werden sollen. Es ist aber nicht ausreichend, diese Ziele auf der Agenda zu haben, sondern es müssen Kennzahlen definiert werden, die auch verfolgbar sind. Diese Kennzahlenermittlung wird zurzeit an der HSRM sehr intensiv diskutiert.

b) Entwicklung der Studierendenzahlen

Prof. Dr. Reymann zeigt eine ältere Grafik mit dem Verlauf der Studierendenzahlen von 2006 bis 2020. In dieser Prognose ging man davon aus, dass sich die Zahl der Studierenden deutlich erhöhen und bis 2020 wieder abfallen wird.

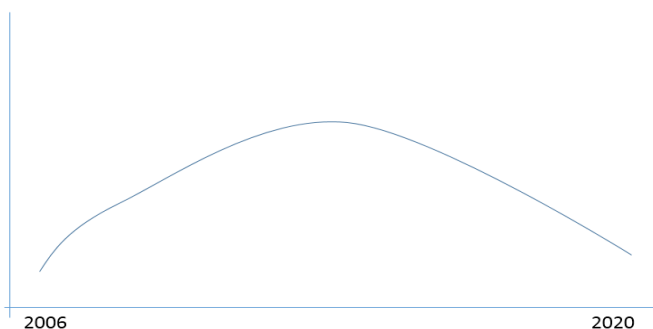


Abb. 1.: ältere Prognose der Studierendenzahlen - tendenziell

Ein neueres Diagramm zeigt, dass diese Prognose bereits jetzt weit überholt ist. Aufgrund von G8, dem Wegfall der Wehrpflicht sowie dem höheren Anteil an Schulabgängern, die studieren möchten, steigt die Anzahl der Studierenden stark an und bleibt über einen längeren Zeitraum relativ konstant.

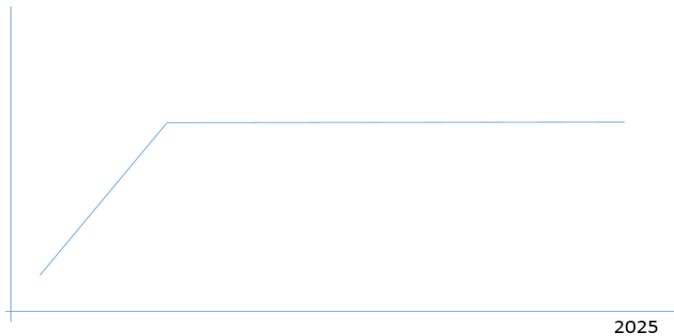


Abb. 2.: überarbeitete Prognose der Studierendenzahlen - tendenziell

Für die Hochschule RheinMain ergeben sich folgende Werte:

2009: ca. 8.500 Studierende (ohne Geisenheim)

2014: ca. 11.000 Studierende

Prof. Reymann rechnet damit, dass die 12.000er Marke bald überschritten wird. Für eine langfristige Planung setzt sich die HSRM einen Zielwert von 10.000 Studierenden. Um dieses Ziel zu halten, muss das Studienangebot dementsprechend gestaltet werden. Deshalb hat die HSRM die bereits vorhandenen 50 Studiengänge um 15 weitere aufgestockt. Zudem wird die Raumsituation durch die Neubauten und Renovierungen verbessert.

c) Forschung an den Hochschulen

Prof. Reymann führt aus, dass auch die HSRM in Richtung forschungsbasierende Lehre aktiv werden muss, um im Wettbewerb bestehen zu können. Dafür müssen die Weichen für die nächsten 5-10 Jahre in den folgenden 1-2 Jahren gestellt werden, wobei ein wichtiger Meilenstein schon durch den Forschungscampus gesetzt wurde.

Der Forschungscampus - sowie der Koalitionsvertrag der Hessischen Landesregierung - bilden auch die Basis für das von der HSRM gesteckte Ziel, in einigen Bereichen die Promotion anzubieten.

3. Bericht über das Geschäftsjahr 2013

**Dr. Veit Held,
Prof. Dr. Claus Schul**

In der Jahreshauptversammlung im Januar 2013 wurde kein detaillierter Ausgabenplan für 2013 verabschiedet. Aus diesem Grund wurden – bis auf die Anschaffung eines Laser-Spurmessgerätes sowie der Unterstützung der Bibliothek - keine größeren Ausgaben getätigt. Dr. Held betont, dass neben den finanziellen Zuwendungen der GFI auch die Dienstleistungen einzelner Fördermitglieder eine wichtige Rolle spielen. Hier wurden die Scuderia Mensa als auch das PACE-Team der HSRM im Laufe des Jahres 2013 sowie in den ersten Monaten des Jahres 2014 durch die Werkstattarbeiten von verschiedenen Mitgliedsfirmen der GFI tatkräftig unterstützt.

Dies wurde auch durch Herrn Prof. Schul bestätigt, der anhand von zwei Charts die Aktivitäten und Erfolge der Scuderia Mensa vorstellt (siehe Anhang).

4. Kassenbericht

Dr. Udo Ahlheim

Herr Dr. Ahlheim erläutert die Finanzen des Geschäftsjahres 2013; Details können der im Anhang gezeigten Folie entnommen werden.

Kassenstand 31.12.2012:

Kassenstand 31.12.2013:



Die finanziellen Zuwendungen gingen im Jahr 2013 zum größten Teil an die Bibliothek (1.378,- Euro) und die Scuderia Mensa (Laser-Spurmessgerät 782,- Euro.)

Im Einzelnen geht Herr Dr. Ahlheim auf die folgenden Punkte ein:

- ▶ Für das Geschäftsjahr 2013 wurde kein finales Budget festgelegt
- ▶ Mittel für Bibliothek wurden mit Ablauf des 1.Quartals 2013 eingestellt
- ▶ Förderprojekt „Scuderia Mensa“ lediglich mit einer Maßnahme (Laserspurnessgerät) unterstützt.
- ▶ Weitere Verwendung der Mittel nach Entscheid bei JHV 2014 (Förderpreis, Mentoring, weitere Vorschläge...)
- ▶ Vorschlag, die 5 Konten der GFI zu reduzieren (Auflösung DB Zins & Cash)

- ▶ Statt KSK Geldanlage-Konto, Festgeldanlage (1 Jahr) zu besseren Konditionen
- ▶ Beiträge der Mitglieder zeitnäher erheben (bessere Transparenz)
- ▶ SEPA Gläubiger-ID-Nummer DE44ZZZ00001284815 (nur bei Lastschrift)

Der Reduzierung der Konten als auch einer Geldanlage in der Größenordnung von [REDACTED] wurde durch die JHV zugestimmt.

5. Bericht der Kassenprüfer

Gebhard Wild, Erich Kralik

Herr Wild trägt den Bericht der Kassenprüfung vor, die am 5. Mai 2014 für den Prüfungszeitraum vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 gemeinsam von ihm und Herrn Kralik vorgenommen und als i. O. befunden wurde. Der Bericht der Kassenprüfer ist dem Protokoll als Anhang beigefügt.

Die Kassenprüfer schlagen den Teilnehmern der Jahreshauptversammlung vor, den Herren Dr. Veit Held und Dr. Udo Ahlheim, sowie den übrigen Vorstandsmitgliedern Entlastung zu erteilen.

6. Entlastung des Vorstands

Alle

Die offene Abstimmung zeigt folgendes Ergebnis;

- Dafür => alle Anwesenden
- Dagegen => keiner der Anwesenden
- Enthaltungen => keine

Damit ist der Vorstand für das Geschäftsjahr 2013 entlastet.

7. Neuwahl des Geschäftsführers und des Schriftführers

**Dr. Veit Held,
Patrick Burghardt**

Dr. Veit Held erläutert die Gründe zur Abgabe der Funktion als Geschäftsführer der GFI. Die Herren Burghardt und Prof. Reymann danken Herrn Dr. Held im Namen der GFI und der HSRM für sein außerordentliches Engagement der letzten 10 Jahre.

Bei der sich anschließenden Neuwahl übernimmt Herr P. Burghardt die Funktion des Wahlleiters und stellt die Vorschlagsliste vor (siehe anhängende Präsentation). Seitens der Teilnehmer der Jahreshauptversammlung besteht kein Wunsch zu einer geheimen Wahl.

- ▶ **Geschäftsführer**
Vorschlag: Andreas Forst / Gegenvorschläge: keine
Stimmen dafür: 14 / Stimmen dagegen: keine / Enthaltungen: 1
Herr Andreas Forst nimmt die Wahl an

- ▶ **Schriftführer**
Vorschlag: Jan Wüntscher / Gegenvorschläge: keine
Stimmen dafür: 14 / Stimmen dagegen: keine / Enthaltungen: 1
Herr Jan Wüntscher nimmt die Wahl an

Somit ergibt sich folgendes Bild für den Vorstand der GFI:

Vorstand 2014

1. Vorsitzender:	Dr. Tobias <u>Sünner</u>
2. Vorsitzender	Patrick Burghardt
Geschäftsführer:	Andreas Forst
Schatzmeister:	Dr. Udo Ahlheim
Schriftführer:	Jan <u>Wüntscher</u>
Beisitzer:	Prof. Erich W. Albrecht Stefan <u>Gieltowski</u> Prof. Dr. <u>Moniko</u> Greif Prof. Dr. Wolfgang <u>Kleinekofort</u> Gabriela Höll Prof. Dr. Helmuth Krauß Werner Nickel Udo Zuck
Kassenprüfer:	Gebhard Wild Erich <u>Kralik</u>

8. Arbeitsplan und Vergabe der Fördermittel für das Geschäftsjahr 2014 / 2015

**Dr. Veit Held, Albert Beil,
Andreas Forst, Alle**

Herr Dr. Held gibt eine Übersicht der Vorschläge:

Vorschläge aus JHV und Vorstandssitzungen 2013

- ▶ GFI - Förderpreis
- ▶ Studentenbetreuung durch einen Mentoren
- ▶ Ausgestaltung des Innenhofs
- ▶ Weitere Unterstützung des ‚Formula Student Projekts‘ durch die Mitgliedsfirmen

Weitere Vorschläge

- ▶ Bereitstellung eines Fonds für schnelle, unbürokratische Unterstützungsmaßnahmen
 - ▶ Beispiel: Unterstützung des „PACE-Programms“
- ▶ Weitere Unterstützung der PR-Aktivitäten der Hochschule

Die Teilnehmer der GFI JHV einigen sich darauf, erst alle Vorschläge detaillierter kennen zu lernen und zu diskutieren, um dann im Anschluss daran eine Entscheidung zu treffen. Um die Übersichtlichkeit zu wahren, werden im Protokoll aber die Entscheidungen direkt den einzelnen Vorschlägen zugeordnet.

a) GFI Förderpreis

Der GFI-Preis soll im feierlichen Rahmen der Erstsemesterbegrüßung für die beste Studentin/den besten Studenten des Abschlussessemesters überreicht werden. Die Vorschläge zur Nominierung kommen vom Dekanat.

Der GFI-Preis in Höhe von 500,- € wird einmal pro Semester vergeben. Zusammen mit den Kosten für Blumen, Präsenten und Urkunden entstehen somit jährliche Kosten in der Größenordnung von 1.100 Euro.

- ▶ Der Vorschlag wird von den Teilnehmern der GFI JHV angenommen.
Budget: 1.100,- Euro pro Jahr

In der Diskussion zum GFI-Förderpreis macht Herr Prof. Reymann auch auf das Deutschlandstipendium aufmerksam. Bei diesem Stipendium werden von einem Förderer 150,- Euro/Monat (= 1.800,- Euro/Jahr) gespendet. Der gleiche Betrag wird vom Bund bereitgestellt, so dass der Studierende eine Gesamtfördersumme von 3.600 Euro/Jahr erhält. Zurzeit gibt es ca. 70 Deutschlandstipendien an der HSRM.

- ▶ Die Teilnehmer der GFI JHV sprechen sich dafür aus, diesen Vorschlag mit einem Stipendium zu unterstützen.
Budget: 1.800 Euro pro Jahr

b) Studentenbetreuung durch einen Mentor

Herr Dr. Held leitet das Thema kurz ein und übergibt dann das Wort an Herrn Albrecht Beil.

Zur Vorgeschichte: Das Thema ‚Mentoring‘ wurde in zwei Vorstandssitzungen und mehreren separaten Meetings im Vorfeld dieser Jahreshauptversammlung schon intensiv diskutiert. Der Auslöser für diesen Vorschlag ist die relativ hohe Abbruchquote in den ersten Semestern des Studiums. Um dieser Quote entgegenzuwirken ist es erforderlich, durch eine Erhebung die Gründe für den Studienabbruch zu ermitteln und Maßnahmen zu entwickeln, um dann mit gezielten Aktionen die Studenten zu unterstützen. Herr Albrecht Beil kennt dieses Themengebiet und ist in dieser Richtung auch schon tätig; aus diesem Grund werde er vom Dekanat für die Aufgabe als ‚Master-Mentor‘ vorgeschlagen und gebeten, in der JHV das Thema vorzustellen.

In der Diskussion stellt sich heraus, dass dieses Thema sehr vielschichtig und nicht einfach zu lösen ist, vor allem, weil hier auch Erfahrungen aus der Praxis fehlen und deshalb noch keine ‚Musterlösung‘ existiert.

Herr Prof. Reymann führt an, dass die Abbruchquote auch für das Präsidium ein sehr ernsthaftes Problem sei und deshalb schon eine Studie unter der Führung einer Referentin beauftragt wurde.

- ▶ Da sowohl diese Studie als auch der Vorschlag des Master-Mentoring-Programms mit sehr hohen Kosten verbunden sind, einigten sich die Teilnehmer darauf, erst einmal das Resultat der bereits beauftragten Studie abzuwarten, um dann gezielte, weitere Schritte einzuleiten. Diese Schritte sollen in einer separaten Sitzung des Vorstands diskutiert werden.

c) Gestaltung des Innenhofs

Im Rahmen einer Projektarbeit des Studiengangs ‚Umwelttechnik und Dienstleistungen‘, die von Frau Prof. Dr. Jutta Kerpen betreut wird, planen die Studenten die Neugestaltung des Innenhofs des B-Gebäudes an der HSRM. Für diese Neugestaltung liegt ein Antrag auf Unterstützung in der Größenordnung von 5.000,- Euro vor.

Studenten des Projektteams stellen in einer Präsentation die Vorschläge zur Neugestaltung vor.

- ▶ Da die Projektarbeit noch nicht abgeschlossen ist und noch einige wichtige Aspekte bei der Neugestaltung zu beachten sind, einigen sich die Teilnehmer darauf, die Entscheidung für diesen Punkt in eine separate Vorstandssitzung zu vertagen.

d) Weitere Unterstützung des ‚Student Formular Projektes‘ durch die Mitgliedsfirmen

Die Firmen wurden gebeten, das Team auch weiterhin durch Werkstattstunden tatkräftig zu unterstützen.

e) Bereitstellung eines Fonds für schnelle, unbürokratische Unterstützungsmaßnahmen

Die Vereinssatzung besagt, dass die Bereitstellung von Fördergeldern nur in der Jahreshauptversammlung (JHV) beschlossen werden darf. Da die JHV nur einmal pro Jahr stattfindet, kann die Reaktionszeit auf einen Antrag sehr lange sein; eventuell zu lange, damit die Förderung überhaupt noch Sinn macht.

- ▶ Um bei ‚kleinen Förderanträgen‘ schnell und unbürokratisch Fördergelder bereitzustellen, haben die Teilnehmer der JHV dem Vorstand Prokura eingeräumt, max. 3 mal pro Jahr Anträge bis zu je 1.000,- Euro im Vorstand zu diskutieren und zu entscheiden.

Generelle Festlegung

- ▶ In der JHV wird entschieden, dass für alle Maßnahmen die Gesamtfördersumme pro Jahr die 10.000,- Euro-Marke nicht überschreiten darf.

9. Verschiedenes

Alle

Herr Patrick Burghardt schließt um 20:25 Uhr die Jahreshauptversammlung und dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme.

Rüsselsheim, den 12.05.2014

Andreas Forst
Schriftführer/Geschäftsführer neu

Dr. Veit Held
Geschäftsführer alt

Anhänge:

- ▶ Teilnehmerliste
- ▶ Präsentationsunterlagen
- ▶ Bericht der Kassenprüfer